



Foto: Brückmann

## ZAHL DES TAGES

**360 000**

Euro kostet der neue Elektrobuss „Ept Elfo“, der seit gestern für vier Wochen probeweise durch Blankenese fährt. Geräuschlos und umweltfreundlich kann er 41 Menschen transportieren. Höchstgeschwindigkeit 70 km/h. Das Aufladen dauert rund acht Stunden.

## MOIN MOIN

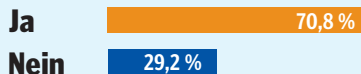
**N**omen est omen? Wenn man so durch Hamburg fährt und die Beschriftung von Lieferwagen beguckt, kommt schnell Begeisterung auf. Mein Liebling: Der Tierarzt Dr. Fettköther. Es soll auch eine Schlachterei gleichen Namens geben. Auch nett: Die Geflügelhandlung „Gackerle“. Eher nachdenklich macht ein Trailer-Verleih mit dem Namen „Unsinn“. Kann man denen trauen? Nehmen die ihren Job ernst? Süß ist wiederum ein Dentallabor mit dem Namen „Mundglück“. Da kann mit den Beißerchen ja nichts mehr schief gehen.



THOMAS HIRSCHBIEGEL

## MOPO-BAROMETER

**Sind Sie schon einmal schwarzgefahren?**



Stimmen Sie auch auf [www.mopo.de](http://www.mopo.de) ab.

## VOR 20 JAHREN ...



...berichtete die MOPO über die neuen Geldscheine, die die Landeszentralbank an alle Hamburger Banken austeilte. Die 170 000 Hunderter und 180 000 Zweihunderter sollten fälschungssicherer sein. Die Geldautomaten mussten allerdings erst noch auf die neuen Scheine umgestellt werden.

**Lesertelefon, täglich 10-16 Uhr: 80 90 57-310**

**E-Mail: [hamburg@mopo.de](mailto:hamburg@mopo.de)  
Tel: (040) 80 90 57-342 Fax: (040) 80 90 57-284  
Ab 19 Uhr erreichen Sie die Redaktion unter  
(040) 80 90 57-262  
[www.mopo.de/hh-news](http://www.mopo.de/hh-news)**



**Weltweit einmalig!**

# Die Kita im Fußball-Stadion

Fotos: Quandt (2), hfr

**Spektakuläres Projekt beim FC St. Pauli / Noch sind Plätze frei**

**D**as Dach als Spielwiese, zwei Etagen Budenzauber, der Ausblick ein Volltreffer – Mitte November eröffnet am Millerntor das „Piraten-Nest“. Eine Kita in einem Profistadion – das gibt es wohl nur beim FC St. Pauli.

Schon der Rohbau lässt erahnen, dass hier mit direktem Zug zum Tor gearbeitet wird. Über 260 Quadratmeter erstreckt sich der Dachspielgarten des „Piraten-Nests“. 100 Kinder dribbeln hier bald auf 900 Quadratmetern herum.

Mio (1) lässt in einem der 16

Gruppenräume (einige davon mit Blick auf den Rasen) den Ball rollen. Der Kleine hat hier ab Januar eine Dauerkarte – und fühlt sich schon jetzt pudelwohl. „Wir haben ihn gleich angemeldet, als

**„Die Eltern der Kleinen müssen nicht Fans des FC St. Pauli sein“**

Beatrice Peter, Pestalozzi-Kitas

vir von der Kita gehört haben. Es ist eine super Idee und die Einrichtung liegt bei uns direkt um die Ecke“, sagen seine Eltern

Björn Schmidt (31) und Iris Eckardt (29).

Betrieben wird das 2,5 Millionen-Euro-Prunkstück von der Pestalozzi-Stiftung Hamburg. Geplant hat es das Architekturbüro „werkstatt zwei“. Zwischen Süd- und Haupttribüne des Stadions kümmern sich künftig 14 Erwachsene um die Steppkes zwischen 0 und 6 Jahren (Krippen- und Elementarbereich).

Um 7 Uhr ist Anpfiff, kurz nach 18 Uhr Spielende. Heimvorteil, St. Pauli: „Das Angebot richtet sich in erster Linie an Kinder aus dem Stadtteil. Wir le-



Mio (1) spielt schon mal warm. Ab ersten Januar hat er hier einen Krippenplatz. Seine Schwester Liv (3) startet im November, Papa Björn (31) freut es.



Ein Blick ins Innere der Kita. Bis zu 100 Kinder werden hier ab Mitte November betreut. Die rote Wand in der Mitte zieren Bullaugen, von den Räumen auf der rechten Seite schaut man ins Stadion.



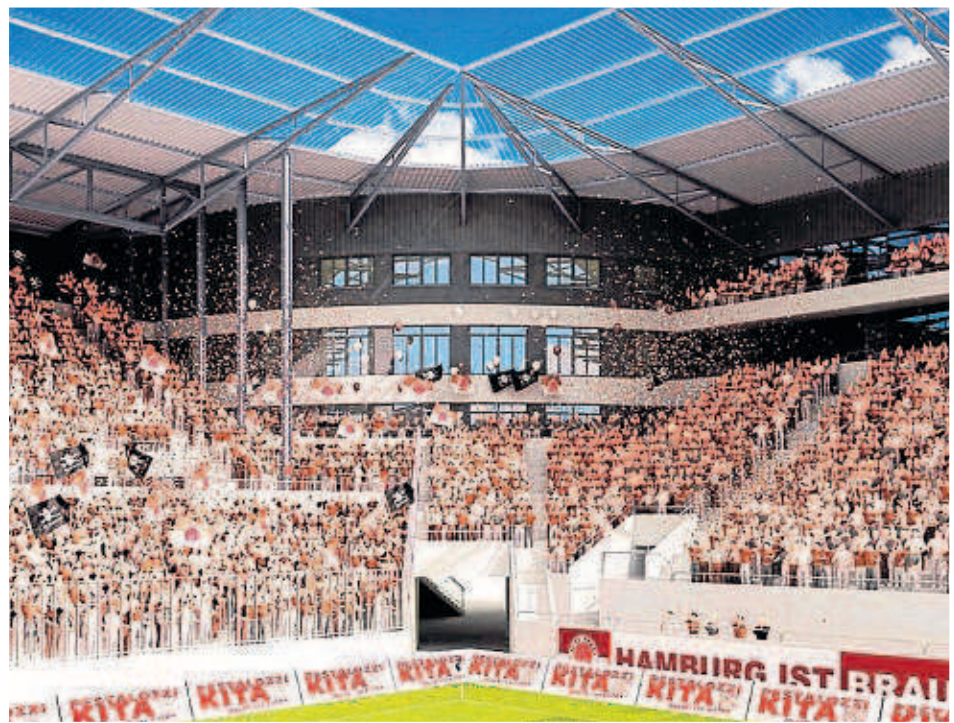
Die Macher auf dem künftigen Dachspielgarten: Beatrice Peter, Leiterin der Pestalozzi-Kindertagesstätten Hamburg, Architekt Lutz Herzog von „werkstatt zwei“ und Jan-Oliver Hetze vom FC St. Pauli.

gen auch Wert darauf, dass die Kinder mit uns St. Pauli erkunden“, sagt Beatrice Peter (45), Chefin der Hamburger Pestalozzi-Kitas.

Aber nicht nur in der Woche können die Kleinen hier ihre Freiräume nutzen. Für die Bundesligapartien der Kiez-Kicker hat sich der FC St. Pauli etwas Besonderes einfallen lassen. Ein Småland für Fans. Die Kleinsten, denen Morena und Co. noch relativ egal sind, werden betreut, während ihre Eltern vom Spielbalkon aus Fußball gucken. Die 220 Plätze der Tribünenecke sollen mit Kindern des „Rabauken Kids-

Club“ besetzt werden. Des- sen Gründung steht kurz bevor. Kosten pro Mitglied: 30 Euro pro Jahr, plus Aufnahmegebühr und Ticketkosten.

Auf dem Rasen kicken die Freibeuter der Liga, oben toben die Nachwuchs-Piraten. Die beste Nachricht: Noch gibt es freie Plätze. Bewerbungen per Mail an millern-tor@pestalozzi-kita.de oder telefonisch unter Tel. 421070090. Übrigens: Auch HSV-Anhänger müssen nicht im Abseits stehen. „Die Eltern der kleinen müssen nicht zwingend Fans des FC St. Pauli sein“, betont Beatrice Peter. **ERIK TRÜMLER**



Der Blick vom Rasen aus. Auf der Tribüne vor dem Rundbau sollen künftig 220 Kinder sitzen, darüber stehen die Eltern der Kleinsten auf dem Balkon. Hinter den Fenstern ganz oben sitzt der Stadionsprecher.